



SMUL5835-2013



43-8933.82/2/8

*Q 28.6.
→ Lo z.w.B.*

SÄCHSISCHES STAATSMINISTERIUM DES INNERN
01095 Dresden

Sächsisches Staatsministerium
für Umwelt und Landwirtschaft
Referat 43

- im Post austausch -

Ihr/-e Ansprechpartner/-in
Ehrenfried Krause

Durchwahl
Telefon +49 351 564-3384
Telefax +49 351 564-3379

ehrenfried.krause@
smi.sachsen.de*

Aktenzeichen
(bitte bei Antwort angeben)
37-1135.20/9

Dresden,
26. Juni 2013

**Schutz der Elbe;
Grenzüberschreitende Unfälle mit Kohlenwasserstoffen**
Ihr Schreiben vom 2. April 2013; Az.: ohne

Vom Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge wurde auf Ihre Fragen
wie folgt geantwortet:

Zu 1. Verzeichnis der Ausstattung zur Bekämpfung von Ölunfällen

Der Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge hält derzeit zwei Ölsperrensysteme im Feuerwehrtechnischen Zentrum (FTZ) des Landkreises vor. Diese Systeme bestehen aus je

- 105 m Festkörperölsperre in verbindbaren Segmenten zu je 15 m,
- einem System zum Einbringen und Halten und
- einem System zur Separierung.

Es besteht ein Defizit in der Ausstattung für das Abpumpen und Aufnehmen separierter Emulsionen, da hierfür geeignete Vakuumpumpen- und Separiertechnik nicht verfügbar sind. Unzureichend sind ferner die notwendigen Anschlagmöglichkeiten am linken Elbufer.

Für das Ausbringen der Ölsperrensysteme sind die Boote, die beim THW Ortsverbandes Pirna vorgehaltenen werden, vorgesehen. Daraus ergeben sich nicht unerhebliche Ausrückezeiten soweit der Einsatzort sich im grenznahen Raum zu Tschechien befindet.

Zu 2. Einschätzung des Umfangs eines Unfalls, der mit dieser Gerätschaft noch zu bewältigen ist.

Die vorgehaltenen Systeme eignen sich für den Einsatz als Auffang- und Deflektorsperre. Mit der Sperrenlänge von 210 m ist es bei Fließgeschwindigkeiten im Normalwasserstand am Elbkilometer 0,6 (Bereich der Sucha Kamenice) möglich, eine Sperre bis zu etwa zwei Drittel über die Flussbreite einzubringen. Damit können an der Oberfläche schwimmende Gewässerunreinigungen aufgefangen werden. Eine genauere Spezifizierung zum „Umfang eines Unfalls“ ist nicht möglich.

Hausanschrift:
Sächsisches Staatsministerium
des Innern
Wilhelm-Buck-Str. 2
01097 Dresden

www.smi.sachsen.de

Verkehrsanbindung:
Zu erreichen mit den Straßenbahnlinien 3, 6, 7, 8, 13

Besucherparkplätze:
Bitte beim Empfang Wilhelm-Buck-Str. 4 melden.

*Kein Zugang für elektronisch signierte
sowie für verschlüsselte elektronische
Dokumente.

Zu 3. Kommt es zum ausreichenden Informationsaustausch, falls Unfallbekämpfungen an der Elbe in der Nähe der Staatsgrenze durchgeführt werden?

Durch „SOS Elbe“ wird im Ereignisfall über eingetretene Schadensfälle auf dem Gebiet der Tschechischen Republik informiert und bestimmt, ob zur Bekämpfung/Eindämmung deutsche Hilfe angefordert wird. Parallel wird im Bedarfsfall, über die zwischen dem Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge und dem Bezirksdirektorat des Feuerwehr-Rettungskorps des Bezirkes Ústí nad Labem abgestimmten Informationswege, die Hilfeleistung koordiniert.

Zu 4. Ist bei einem größeren Unfall im Rahmen des Krisenmanagements die Kommunikation zwischen der deutschen und tschechischen Feuerwehr gewährleistet, und können die Feuerwehren im Rahmen der Krisensituationen von erheblichem Ausmaß auch gegenseitige personelle bzw. materielle Hilfeleistung in Anspruch nehmen?

Es wird eingeschätzt, dass die Kommunikation zwischen deutschen und tschechischen Feuerwehren auch im Rahmen einer Krisensituation gewährleistet ist und durch gegenwärtig in Umsetzung befindliche Projekte, auch im Rahmen von Ziel 3, weiter verbessert wird.

Auf Basis der Vereinbarung über grenzüberschreitende Hilfeleistung und Zusammenarbeit im Brandschutz, zwischen dem Feuerwehr-Rettungskorps des Bezirkes Ústí nad Labem sowie den Städten und Gemeinden auf sächsischer Seite besteht die Möglichkeit, sich ohne Rechtsanspruch gegenseitig Hilfe in personeller und technischer Form zu leisten.

Zu 5. Kommt es im ausreichenden Maße zum Informationsaustausch über die Ausstattung zwischen den Feuerwehren Pirna, Ústí nad Labem und Děčín für den Fall einer erforderlichen gegenseitigen Hilfeleistung?

Im Rahmen gemeinsamer Übungs- und Ausbildungsmaßnahmen von deutschen und tschechischen Feuerwehren wurden unter Beteiligung des Technischen Hilfswerkes und der Wasserschutzpolizei, Technologien zum Einsatz der Ölsperrensysteme im Grenzbereich entwickelt. Bei regelmäßigen Arbeitsbesuchen informieren sich beide Seiten über aktuelle Technik/Beschaffungen.

Zusammenfassung:

Auch wenn die vorstehenden Ausführungen vermitteln, dass die deutschen und tschechischen Feuerwehren grundsätzlich in der Lage sind, Ölverunreinigungen auf der Elbe zu bekämpfen, so muss einschränkend darauf verwiesen werden, dass

- a) der Einsatz der Ölsperren nur bei Normalwasserstand möglich ist. Die Elbe im Bereich Sucha Kamenice hat bei Mittelwasserführung (ca. 214 cm am Pegel Schöna) eine Breite von ca. 100 m. Fließgeschwindigkeitsmessungen des Wasser- und Schifffahrtsamtes am Elb-km 2,58 (also rund 2 km unterhalb des Standortes) haben bei diesem Wasserstand eine mittlere Oberflächenfließgeschwindigkeit v_0 mit $= 1,066$ m/s ergeben. Vorausgesetzt, die Fließgeschwindigkeit ist an der vorgesehenen Sperrstelle beim km 0,6 ähnlich, wäre bei einer zu-

- lässigen Anströmgeschwindigkeit auf die Sperre von 0,3 m/s dann schon die Grenze für den Einsatz der Ölsperren erreicht.
- b) geeignete Anschlagpunkte für die Befestigung der Sperre, am linken Elbufer fehlen.
 - c) die deutschen Feuerwehren zum Einsatz der Ölsperren eine in Pirna stationierte Einheit des THW, welche leistungsfähige Bootstechnik vorhält, hinzuziehen müssen.
 - d) das linke Elbufer im Grenzbereich für deutsche Einsatzfahrzeuge nicht erreichbar ist, da es nur durch einen Radweg erschlossen ist. Notwendige Bewegungsflächen sind nicht vorhanden.
 - e) die Aufnahme und Separation der Ölemulsion technisch und organisatorisch nicht sichergestellt ist.

Neben der erforderlichen Sperrenlänge ist für die Leistungsfähigkeit des Systems, die Ölentnahmemenge und die Separation des Öls aus der fließenden Welle entscheidend. Im Bereich der Sucha Kamenice/Schöna ist die Ölentnahme nur auf der rechten Elbseite, also auf dem Gebiet der Tschechischen Republik, möglich. Der Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge teilt mit, dass er stets bemüht ist, im Rahmen von Ziel 3 Projekten, diese Situation zu verbessern.

Mit freundlichen Grüßen


Klaus Permesang
Referatsleiter Brandschutz,
Rettungsdienst, Katastrophenschutz